SO-01-118-1: Solidarisch und innovativ aus der Krise - Grün in die Zukunft!

Antragsteller*innen Jan-Niclas Gesenhues

Antragstext

Nach Zeile 118 einfügen:

- Für uns ist und bleibt klar: Wir schließen Fracking in NRW aus. So ist es auch im Koalitionsvertrag für NRW vereinbart. Denn Fracking schadet dem Klima, den Menschen, dem Trinkwasser und der Natur.

Begründung

Vereinzelten Forderungen, unkonventionelle Erdgasförderung mittels Fracking in Deutschland zu ermöglichen, erteilen wir eine klare Absage. Beim Fracking werden pro Bohrplatz zehntausende Kubikmeter Wasser verbraucht und mit Chemikalien versetzt, es fallen große Mengen an Abwasser an und das vor dem Hintergrund zunehmender Wasserknappheit und Dürreperioden. Zudem geht Fracking mit einem erheblichen Flächenverbrauch einher, beschädigt den Boden und ist klimaschädlich. NRW wäre mit einer großen Zahl von Bohrplätzen besonders betroffen.

Unterstützer*innen

Ines Brehe (KV Steinfurt), Norwich Rüße, Astrid Vogelheim, Anne-Monika Spallek, Anne-Kristina Zippel, Diana Hein, Norika Creuzmann, Maria Klein-Schmeink, Volkhard Wille, Sabrina Buurmann, Lotte Volkhardt, Andreas Müller, Annerose Nisser, Katrin Lögering, Robin Korte, Ralf Bleck, Thomas Rabe, Hans Aust, Arnd Kuhn, Maria-Charlotte Koch (KV Rhein-Sieg), Ophelia Nick, Dietrich Cerff (KV Kleve), Maria Lechtenberg (KV Münster), Timo Spors (KV Mülheim), Henning Nießen (KV Aachen), Katrin Lukowitz (KV Rhein-Kreis-Neuss), Tobias Kempken (KV Wesel), Martin Reiher (KV Köln), Claus Wittke (KV Oberberg), Oliver Linsel (KV Mülheim), Mirco Szymyslik (KV Herne), Sebastian Smith (KV Herne), Barbara Romanowski